

faschistische Tätigkeit; Untersuchungshaft; Widerstandsgruppe in der faschistischen Wehrmacht; Gefangenschaft. 1949 Mitglied der DBD und stellvertretender Chefredakteur des „Bauern-Echo“. 1950 Mitglied des Parteivorstandes und des Sekretariats des Parteivorstandes der DBD, Leiter der Hauptabteilung Schulung und Aufklärung. Seit 1950 Mitglied der Volkskammer (Mitglied des Ausschusses für Volksbildung und Kultur, seit 1954 Mitglied des Rechtsausschusses). 1954 Mitglied des Büros des Präsidiums des Nationalrates der Nationalen Front des demokratischen Deutschland. 1956 Mitglied des Vorstandes und des Präsidiums der DBD.

1957 Vaterländischer Verdienstorden in Bronze, 1958 Ernst-Moritz-Arndt-Medaille.

SCHOLZ, Ernst, Dipl.-Wirtschaftler. Berlin. Minister für Bauwesen.

SED-Fraktion.

Geboren am 19. 7. 1913 in Berlin als Sohn eines Angestellten. Volksschule und Realgymnasium in Berlin. 1932—1933 Studium an der Technischen Hochschule und am Bauhaus Berlin sowie an der Universität Rostode. Architekt in Berlin. 1934 KPD. 1937—1939 Teilnahme am Kampf gegen den Faschismus im spanischen Bürgerkrieg und 1939—1945 in der Widerstandsbewegung in Frankreich; 1939—1940 Konzentrationslager. 1945 FDGB. Ab 1945 Leiter der Bodenreform und der Wirtschaftsplanung in Potsdam, Leiter der Hauptverwaltung Bauindustrie, Leiter der Abteilung Wirtschaftspolitik beim ZK der SED, Betriebsleiter der Bau-Union, Rostock, und Sonderbevollmächtigter für die arabischen Staaten. 1946 SED. 1954—1956 Studium der Wirtschaftswissenschaft (Bauindustrie, Ing.-Ökonomik) an der Universität Rostock; Staatsexamen, Diplom-Wirtschaftler. Seit 1954 Mitglied des Zentralvorstandes der IG Bau — Holz. 1955—1956 Mitglied der Stadtleitung Rostock der SED. Seit 1958 Minister für Bauwesen.

1950 „Aktivist des Zweijahrplanes“, 1955 „Aktivist des Fünfjahrplanes“ und Vaterländischer Verdienstorden in Bronze, 1957 Hans-Beimler-Medaille, 1958 Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus 1933—1945 und Vaterländischer Verdienstorden in Silber.

SCHOLZ, Georg. Kleinolbersdorf (Kreis Karl-Marx-Stadt). Stellvertretender Direktor der Industrie- und Handelskammer des Bezirkes Karl-Marx-Stadt.

LDPD-Fraktion.

Geboren am 20. 2. 1904 in Breslau als Sohn eines Handwerkers. Volksschule, Realschule und Oberrealschule in Breslau. 1920—